

# Inhalt

<b>Vorwort</b> .....	7
<b>1. Zugang zu sprachlichen Daten</b>	
Ohne Methoden ist alles nichts .....	9
1.1 Datenerhebung am Beispiel von Facebook .	10
1.2 Bereits zugängliche Internet-Korpora .....	14
1.3 Mehr als Texte: Digitale Ethnographie ....	18
<b>2. Neue (?) ethische Klippen</b>	
Was darf man, was soll man? .....	23
2.1 Über welche Handlungen sprechen wir? ...	23
2.2 Daten sammeln: ja oder nein? .....	24
2.3 Anonymisieren: ja oder nein? .....	27
<b>3. Memes als mediales Phänomen</b>	
Ein nicht mehr so neues „Neues Medium“ .....	32
3.1 Das Internet als Medium .....	32
3.2 Funktionen des Internets als Medium .....	36
3.3 Was sind Memes? .....	38
<b>4. Hybride Kommunikation in Foren</b>	
Das Internet – ein Medium für Dialoge .....	44
4.1 Sprachverfall im Internet? .....	44
4.2 Geschriebene Gespräche – Dialogizität .....	48
4.3 Mündliches und schriftliches Formulieren .	50
4.4 Indikatoren von Oraliteralität .....	53

<b>5. Die Rolle der Emojis</b>	
Konstitutive Elemente der Alltagsinteraktion . . . .	57
5.1 Eine Anekdote zum Einstieg . . . . .	57
5.2 Funktionen von Emojis . . . . .	59
<b>6. Blogs als Texte und darüber hinaus</b>	
Blogging – Texte schreiben im Netz . . . . .	66
6.1 Blogs: Ein prototypisches Beispiel . . . . .	67
6.2 Merkmale von Texten im Internet . . . . .	69
6.3 Mikroblogs . . . . .	73
<b>7. Internetbelege im Text</b>	
Formales zum Schluss . . . . .	79
7.1 Internetbelege im Fließtext . . . . .	79
7.2 Zitate aus Online-Publikationen . . . . .	83
7.3 Angaben im Literaturverzeichnis . . . . .	84
<b>Literatur</b> . . . . .	87
<b>Quellenverzeichnis für Belege</b> . . . . .	93
<b>Sachregister</b> . . . . .	95